

Kleine Anfrage

Auswirkungen von Preissenkungen bei Medikamenten

Frage von Landtagsabgeordnete Franziska Hoop

Antwort von Regierungsrat Manuel Frick

Frage vom 06. November 2024

Gemäss SRF hat die Schweiz eine Preissenkung für rund 300 Arzneimittel angeordnet. Die Anordnung solle ab 1. Dezember in Kraft treten und zu durchschnittlich zwölf Prozent niedrigeren Preisen führen. Bei 55 Prozent der geprüften Originalpräparate seien Preisreduktionen nötig gewesen, während sich 45 Prozent bereits wirtschaftlich im internationalen Vergleich befinden. Durch die Massnahmen soll dies zu einer Einsparung von CHF 90 Mio. führen.

- * Welche Auswirkungen hat die Preissenkung der Schweiz auf die Preise in Liechtenstein?
- * Wie hoch sind aufgrund der Preissenkung die Einsparungen in Liechtenstein?
- * Führen die Einsparungen zu niedrigeren Krankenkassenprämien?
- * Wo sind die Einsparungen am meisten für die Bürgerinnen und Bürger spürbar?

Antwort vom 08. November 2024

zu Frage 1:

Die Preisänderungen in der Schweiz werden von Liechtenstein übernommen, da die massgebende sogenannte Spezialitätenliste auch in Liechtenstein anwendbar ist.

zu Frage 2:

Die Einsparungen in Höhe von CHF 90 Mio. entsprechen ca. 1% der Medikamentenkosten der Schweiz. Anhand der Mengendaten von 2023 ergibt sich für Liechtenstein eine erwartete Einsparung von rund CHF 390'000.

zu Frage 3:

Das Einsparvolumen von CHF 390'000 entspricht rechnerisch einer Senkung der Krankenkassenprämie von rund CHF 1 pro Monat pro Person.

zu Frage 4:

Die grössten Einspareffekte werden durch drei Arzneimittel (Eliquis, Gilenya und Xarelto) erzielt, die zusammen fast die Hälfte der Einsparungen ausmachen.